

Mi., 17. Juni um 17.15 Uhr Bonhoeffer – in Filmdokumentationen

Es werden verschiedene Beispiele gezeigt.

Mi., 24. Juni um 17.15 Uhr Versuchung hinter Gittern. Bonhoeffers theologische Krise.

Feind Hitlers. Widerstandskämpfer. Spiritueller. Märtyrer und Heiliger. Bonhoeffer ist vieles. Aber was ist seine Theologie? Ralf Frisch blickt auf „Widerstand und Ergebung“, die Texte, Briefe und Gedichte, die Bonhoeffer als Gefangener in Berlin-Tegel verfasst hat. Was geschah in dieser Extremsituation während der letzten zwei Jahre seines Lebens mit dem Menschen und mit seiner Theologie? Frisch deutet diese Phase nicht – wie andere – als wegweisenden Aufbruch zu neuen theologischen Ufern. Vielmehr sieht er darin den Ausdruck einer großen Versuchung, in die die sicher gefügte Theologie Bonhoeffers im Gefängnis geraten war. Reagierte Bonhoeffer damit also nicht nur auf die Herausforderungen seiner Zeit? Legte er damit gar Hand an die Substanz des christlichen Glaubens?



Prof. Dr. Ralf Frisch ist seit 2011 Professor für Systematische Theologie an der Evangelischen Hochschule Nürnberg. Er schreibt unter anderem als Publizist und Kolumnist für DIE WELT, zeitzeichen.net und Sonntagsblatt.de. Über Dietrich Bonhoeffer hat er das Buch «Widerstand und Versuchung. Als Bonhoeffers Theologie die Fassung verlor» geschrieben. Als Gründungsmitglied des Forums Kirche & Theologie setzt er mit kontroversen theologischen Beiträgen Akzente gegen die Gottvergessenheit in Kirche und Gesellschaft.

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus St. Katharinen
An der Katharinenkirche 4
38100 Braunschweig

Straßenhaltestelle Hagenmarkt
2 min Entfernung, Linien 1,2,3,4,10

An den Abenden werden ein kleiner Imbiss und Getränke gereicht. Einzelne Nachmittage werden unterstützt von der Stiftung Agathon, der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird erbeten.

Informationen bei:
Pfarrer Werner Busch
werner.busch@lk-bs.de
0531 44 66 9

Sie haben Interesse?

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!
gemeindepflGESTIFTUNG@katharinenbraunschweig.de



Fortsetzung folgt ...

Die Gemeindepflegestiftung bietet zusammen mit der Kirchengemeinde St. Katharinen und weiteren Kooperationspartnern ein Einstiegs- und Vertiefungsseminar an.

Mit Bonhoeffer nach Gott fragen. Eine Entdeckungsreise zum Glauben in 5 Etappen.

In seinem Denken und Glauben ging Dietrich Bonhoeffer existenziellen Fragen nach. Das macht seine Theologie und seinen Lebensweg so authentisch und ansprechend. Wer sich selbst, dem Glauben und Gott auf die Spur kommen möchte, findet bei Bonhoeffer Anregungen zum Einsteigen und Weiterdenken.

- „Wer hält stand?“
- „Sind wir noch brauchbar?“
- „Wer bin ich?“
- „Wer ist Jesus Christus für uns heute?“
- „Leben, was hast du mir angetan?“
- „Was heißt: Die Wahrheit sagen?“
- „Wie soll eine kommende Generation weiterleben?“

Mit einer Auswahl von diesen und anderen Fragen Bonhoeffers begeben wir uns auf einen Weg gemeinsamen Nachdenkens und Austauschens von Erfahrungen und Gedanken.

Ab 20. Juni finden Sie hier nähere Informationen:
<https://katharinenbraunschweig.de/mit-bonhoeffer-nach-gott-fragen/>

Save the Date!

2. September 2026 von 19 bis 20 Uhr:
Informations- und Orientierungsabend
9. September und 16. September und 23. September
und 30. September und 7. Oktober
jeweils von 19 bis 20.45 Uhr.



An der Katharinenkirche 4
38100 Braunschweig
Telefon: 0531-44669
gemeindepflGESTIFTUNG@katharinenbraunschweig.de

Kooperationspartner:

St. Katharinen
An der Katharinenkirche 4
38100 Braunschweig

ESG
Evangelische Studierendengemeinde
Pockelsstraße 21
38100 Braunschweig
<https://www.esg-braunschweig.de>

EEB
Evangelische
Erwachsenenbildung
Niedersachsen
www.eeb-niedersachsen.de/

**Kirchengemeinde Dietrich Bonhoeffer
zu Melverode in Braunschweig**
Dietrich-Bonhoeffer-Gedächtniskirche
Görlitzstraße 17
38124 Braunschweig
(Mit einer Dauerausstellung der Dietrich-Bonhoeffer Gesellschaft auf 13 Tafeln. Besichtigungsmöglichkeiten bitte hier erfragen: Tel.: 0531 603167 oder bei k.sieber-persson@t-online.de oder bei detlef.gottwald@lk-bs.de.)

Coverfoto aus: Dietrich Bonhoeffer. Bilder eines Lebens, herausgegeben von Renate Bethge and Christian Gremmels, © Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus | Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München/Gütersloh 2005.



120 Jahre Dietrich Bonhoeffer



Eine Veranstaltungsreihe der Gemeindepflegestiftung St. Katharinen

Seit 8 Jahrzehnten ist Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) für unzählige Menschen zur Inspiration und zum Vorbild geworden. Aktuell und Generationen übergreifend wie seine Wirkung ist auch diese Veranstaltungsreihe. Anlässlich seines 120. Geburtsjahres richtet sich diese Reihe an Menschen unterschiedlichen Alters und greift drängende Fragestellungen unserer Zeit auf. Auch die Referierenden gehören unterschiedlichen Forscher:innen-Generationen an und haben i.d.R. erst vor kurzem über den berühmten Theologen publiziert. Im Zentrum der jeweils gut 2-stündigen Veranstaltungen steht ein ausführlicher Vortrag mit der Möglichkeit für Nachfragen und Austausch. Bonhoeffer zielte auf geistliches Leben und praktizierte Spiritualität. Dem folgend münden die meisten dieser Abende in eine Andacht mit Texten von Bonhoeffer, Liedern und Gebet.

Diese Reihe bietet Ihnen die Möglichkeit, den Theologen, Widerstandskämpfer und Märtyrer Bonhoeffer mithilfe neuerer Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen Blickwinkeln neu kennenzulernen. In seinen pointierten Texten begegnet uns ein engagiertes Denken mit geistlicher Tiefe.

Lassen Sie sich von Bonhoeffer herausfordern!
Erweitern Sie Ihren spirituellen Horizont.

Wir laden Sie zu einer Entdeckungsreise ein. Mit Bonhoeffers Theologie tauchen Sie in eine besonders dichte und schwierige Zeit des 20. Jahrhunderts ein und in den Fragen unserer Gegenwart wieder auf. Lassen Sie sich anregen, den christlichen Glauben neu zu buchstabieren und zu erproben!

Mi., 27. Mai, um 17.15 Uhr Black Lives Matter.

1930/31 hat Dietrich Bonhoeffer ein Studienjahr in New York verbracht. Hier begegnete er der Kunst- und Bürgerrechtsbewegung selbstbewusster Afroamerikaner:innen, einer Bewegung, die heute in den USA als »Harlem Renaissance« bekannt ist. Im New Yorker Stadtteil Harlem fand Bonhoeffer Impulse, die sein theologisches Denken und sein späteres Handeln nachhaltig prägten. In einer Zeit, in der der oberste Gerichtshof der USA die Bürgerrechtsgesetzgebung aushöhlt, ist das Thema 250 Jahre nach Gründung der USA hochaktuell.



FOTO: privat

Auf Anregung seines Vaters und Bonhoeffer-Biografen Ferdinand Schlingensiepen hat Hellmut Schlingensiepen (Jg. 1965) im Jahr 2005 im Auftrag der internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft den Film „Wer glaubt, flieht nicht ...“, eine kurze filmische Biographie Dietrich Bonhoeffers für Schule und Erwachsenenbildung konzipiert. Nach weitere Projekten zu Helmuth von Moltke und Adam von Trott publizierte Schlingensiepen in jüngster Zeit den Dokumentarfilm „Die Wolke der Zeugen“ über Bonhoeffers Erfahrungen in den USA und sein Buch „Black Lives Matter vor 100 Jahren. Die Harlem Renaissance“.

Mi., 3. Juni um 17.15 Uhr Stationen einer mystischen Biographie.

Es ist wenig bekannt, dass Bonhoeffers Biographie eine mystische Dimension hat. Dennoch liegen in ihr einige Gründe für seine Teilnahme am Widerstand gegen Hitler. Trotzdem hat Bonhoeffer sich Zeit seines Lebens von Mystik abzugrenzen versucht. War der mystische Zug in seiner Frömmigkeit ihm selbst unbewusst? Erst am Ende seines Lebens, in „Widerstand und Ergebung“, bekennt er sich zur Mystik.



FOTO: privat

Dr. habil. Peter Zimmerling (Jg. 1958) ist evangelischer Theologe und war bis Juli 2025 Professor für Praktische Theologie an der Universität Leipzig. Von 2012 bis 2020 war er Erster Universitätsprediger in Leipzig und seit 2009 Domherr zu Meißen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört die Seelsorge und in ihr insbesondere die Wiederentdeckung der Beichte. Er hat intensiv über evangelische Spiritualität, christliche Mystik, charismatische Bewegungen geforscht und in diesem Zusammenhang Dietrich Bonhoeffers unbekanntere, mystische Seite entdeckt.

Mi., 10. Juni um 17.15 Uhr Deep Fake und „Die Wahrheit sagen“

In den sozialen Medien kursieren die wildesten Gerüchte. Künstliche Intelligenz macht es einfach, täuschend echte Bilder und Filme zu erstellen. In politischen Debatten ist immer wieder fraglich, was eigentlich Fakt ist. An diesem Nachmittag wird mit einem Text und weiteren Impulsen der Theologie Bonhoeffers eine bedrückende Frage aufgegriffen: „Was heißt die Wahrheit sagen?“ Nur im Modus des unverbindlichen Fragens zu bleiben, wäre nicht Bonhoeffers Denkstil. Es geht auch um Antworten, um gelebtes Leben und gesellschaftliche Praxis.



FOTO: Georg Poehlke

Nach Lehrtätigkeit an der Humboldt-Universität in Berlin ist Prof. Dr. Florian Höhne (Jg. 1980) seit 2023 als Professor für Medienkommunikation, Medienethik und Digitale Theologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg tätig. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören verschiedene Themenfelder einer theologischen Medienethik und Fragen der Digitalisierung. Er ist Vorsitzender der deutschsprachigen Sektion der internationalen Bonhoeffer Gesellschaft.

Di., 16. Juni um 16 Uhr Schreien und singen! Dietrich Bonhoeffer und die Juden

„Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen“, soll Dietrich Bonhoeffer einmal gesagt haben – zu einer Zeit, als die nationalsozialistische Judenverfolgung bereits in vollem Gange war. Er grenzte sich damit von der hochkirchlichen liturgischen Erneuerungsbewegung der Berneuchener Gemeinschaft ab, der auch seine Verlobte Maria von Wedemeyer zugetan war. Die Referentin Dr. Jutta Koslowski ist mit zahlreichen Publikationen zu Dietrich Bonhoeffer ausgewiesene Expertin auf diesem Gebiet und beleuchtet in ihrem Vortrag, wie Bonhoeffer sowohl mit konkreten Taten als auch programmatischen Texten die sogenannte „Judenfrage“ beantwortet hat. Seine Impulse wirken bis heute wegweisend im christlich-jüdischen Dialog.



FOTO: privat

Dr. Jutta Koslowski (Jg. 1968) hat Sozialpädagogik, Philosophie und Theologie studiert und ihre vielfältigen ökumenischen Interessen haben sie nach u.a. nach Jerusalem, Sierra Leone, Russland und Indien geführt. Nach Vikariat und Ordination als evangelische Pfarrerin hat sie ihre Forschungen zum christlich-jüdischen Dialog und zu Bonhoeffer intensiviert und war u.a. als Visiting Professor am Union Theological Seminary in New York tätig. Inzwischen hat sie ihre Habilitation zu „Kirche und Israel – Versuche der Verhältnisbestimmung nach der Shoah“ abgeschlossen.



In Kooperation mit der Gesellschaft für
christlich-jüdische Zusammenarbeit
Niedersachsen-Ost



Die Gemeindepflegestiftung St. Katharinen wurde auf Anregung von Pfarrer Werner Bertram im Jahr 1885 gegründet. Anfangs war sie als diakonischer Förderfond angelegt. Im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts wurde sie zu einer Stiftung weiterentwickelt, die das Gemeindeleben breit unterstützte und kirchliche Innovationen ermöglichte. Bürgerinnen und Bürger, Gemeindeglieder und Freunde der Katharinenkirche machten eine damals neue Form des Gemeindelebens zu ihrer Sache und stützten das örtliche Gemeindeleben. So war man nun nicht mehr ausschließlich auf kirchliche und staatliche Mittel angewiesen. Die Stiftung und ihr Förderkreis erweiterten den Spielraum erheblich. Ein Symbol für ihre wachsende Wirksamkeit und die Förderbereitschaft von Freundinnen und Freunde der Kirchengemeinde war das erste große Gemeindehaus, zu dessen Bau Pfarrer August Stock den Anstoß gab. Es wurde auf einem von Arnold Rimpau erworbenen Grundstück in der Schöppenstedter Straße 20 neu errichtet und am Sonntag, 14. Mai 1905, mit einer Festpredigt von Prof. Dr. Otto Baumgarten (Kiel) feierlich eingeweiht. Fortan konnten in diesem Haus diakonische, geistliche und kulturelle Angebote gemacht werden, sodass sich das Gemeindeleben in einer bis dahin ungekannten Weise entfaltete.

In dieser Tradition nutzt die Katharinenkirche auch ihr neues Gemeindehaus. Nach den verheerenden Kriegszerstörungen wurde es im Jahr 1962 an seinem jetzigen Standort an der Katharinenkirche neu errichtet und im Jahr 2025 in erheblichem Umfang saniert. Dieses Haus soll auch künftig ein Zuhause für den christlichen Glauben, für Musik, Diskurs und Diakonie sein.

In den gesellschaftlichen und kirchlichen Umbrüchen unserer Zeit will die Stiftung zur Stabilisierung und Weiterentwicklung des Gemeindelebens an diesem geschichtsträchtigen und vitalen Ort unserer Stadt beitragen. Mit Spenden und Zustiftungen können Sie die praktischen Möglichkeiten erweitern helfen.

Konto: IBAN DE07 5206 0410 0000 0065 72
(Evangelische Bank eG Kassel)

Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen!
gemeindepflegestiftung@katharinenbraunschweig.de

